

CONCEPT CAR JEEP® TRAILHAWK

Chrysler Group Design beflügelt seine Marken-Ikone Jeep®

Das Concept Car Jeep® Trailhawk vereint in sich das gesamte Leistungsspektrum der Marke Jeep: Es verbindet die Geländegängigkeit des neuen viertürigen Jeep Wrangler Unlimited mit der gepflegten Kultiviertheit eines offenen Concept Cars und zeichnet ein neues frisches Bild der Marke Jeep. Der Jeep Trailhawk basiert auf der neuen Wrangler-Plattform und ist ein kultivierter Highway-Cruiser, der jedoch nichts von der legendären Jeep-Geländegängigkeit vermissen lässt.

„Der Schlüssel zum Aussehen des Trailhawk“, sagt Nick Vardis, Principal Exterior Designer, „liegt in den markanten Proportionen, die sich zum Teil auf den 2,95 Meter langen Radstand zurückführen lassen. Der sehr lange Abstand vom Armaturenbrett zur Vorderachse verleiht dem Fahrzeug einen dynamischen Zug vorwärts. Die Überhänge vorne und hinten sind dagegen kurz und knapp.“

Die Seitenansicht ist mit ihrem straff in Form gezogenen Metall laut Vardis muskulös und breitschultrig, fast wie ein Pfeil im gespannten Bogen eines geübten Schützen. Auch die Dach- und Fenster-Säulen sind etwas zurückgezogen. Die ansteigende Gürtellinie akzentuiert die Dynamik der Karosserieform zusätzlich.

Sein Auftritt ist energisch, die Räder befinden sich in den äußersten Ecken der Karosserie und werden von robusten Kotflügelverbreiterungen eingerahmt, die deutlich über die Karosserie hinausragen. Teilweise trapezförmig, aber nicht

asymmetrisch – auf diese Weise interpretieren die winkligen, scharf umrissenen Radhaus-Verbreiterungen ein Kern-Element des Jeep-Designs neu.

„Die Verbreiterungen sind an einem Ende gestreckt und straff gespannt,, sagte Vardis. „Die jeweiligen ‚Längsseiten‘ sind zur Mitte der Karosserie angewinkelt.“

Die Karosserie hingegen verjüngt sich in der Draufsicht nach vorne hin, um mehr von den Verbreiterungen zeigen und den starken Auftritt zu unterstreichen. Die Radhäuser umschließen 22 Zoll große Fünf-Speichen-Räder, die mit einem Gesamtdurchmesser von 34 Zoll (86,36 Zentimeter) imponieren. Ein roter Streifen, dessen Farbe auf jene der exponierten Bremssättel abgestimmt ist, gibt den Spezialreifen ihre besondere Note.

Entlang der Türen tritt der untere Karosseriebereich hervor und kreuzt sich scharf mit den breiten Radhäusern. Unter dieses horizontale Element ist ein von einem silbernen Formteil verziertes Trittbrett eingezogen. Ein großer, trapezförmiger Lufteinlass vorne an der Grenze zwischen Kotflügel und Tür beherbergt das runde *Trail Rated* Logo.

Die lange Motorhaube des Trailhawk beginnt beim typischen Jeep-Grill, dessen sieben Lüftungsschlitze hier mit einer Maschenstruktur gefüllt sind. Der Grill ist leicht nach hinten geneigt, um optisch die Neigung der Kotflügelverbreiterungen aufzunehmen. Eingerahmt zwischen Grill und Kotflügelverbreiterungen ahmen auch die abgeschrägten Scheinwerfer die scheinbar zurück gelehnte Gesamt-Optik nach. Unter den Klarglaslinsen erleuchten HID-Projektorlampen in zwei polierten zylindrischen Leichtmetall-

Gehäusen den Weg, in zwei parallelen Streifen angeordnete LEDs liefern Park- und Blinksignale.

„Die Hauptscheinwerfer sind an ihrer Oberkante diagonal angeschnitten“, sagte Vardis. „Sie lauern wie unter zusammengezogenen Augenbrauen hervor und geben dem Fahrzeug seinen verwegenen bösen Blick. Von vorne gesehen erinnern die Scheinwerfer an die halbgeschlossenen Augen eines Raubvogels.“

„Wie auch bei anderen Concept Cars haben wir zuerst die berechneten Flächen des Grills und der Scheinwerfer zusammen im Computer angesehen“, fügte Vardis hinzu. „Dabei haben wir sofort diesen falken-artigen (Falke: engl. ‚hawk‘) Ausdruck festgestellt, aus dem der Name ‚Trailhawk‘ entstand“.

Die hinteren Leuchten nehmen das Design der Scheinwerfer sowie die Blinker-Leuchstreifen wieder auf und sind teilweise in Einschnitten in der Heckklappe eingebettet.

Obere und untere Struktur der Fahrzeugkarosserie werden optisch von einem abgeschrägten Formteil getrennt, das unterhalb der Glasflächen einmal rund um das Fahrzeug läuft und die hohe Gürtellinie betont. Am unteren Ansatz der Frontscheibe befindet sich ein Windlaufgitter mit sieben Schlitzern, das das Thema des Frontgrills wieder aufgreift. Die Karosserie ist lackiert in hochglänzendem Argent Pearl, die Radlauf-Verbreiterungen und unteren Karosserieteile in einer leicht dunkleren, matt glänzenden Variante.

Die B-Säule musste den völlig in die Karosserie gezogenen Seitenscheiben weichen, die diagonalen hinteren Seitenfenster sind versenkbar. Die beiden grau getönten Glaspaneele längs über der ersten und zweiten

Sitzreihe lassen sich ebenso herausnehmen wie das Glaspaneel über dem Gepäckraum und die nach oben schwenkbare Heckscheibe.

Sind all diese Glasflächen herunter gelassen oder ausgebaut, bietet der Trailhawk seinen Passagieren fast das gleiche Open-Air-Feeling wie ein typischer Softtop Jeep. Ein über die gesamte Dachlänge laufender fester Zentralträger enthält die Innenbeleuchtung und diverse integrierte Ablagefächer.

„Das Interieur des Trailhawk unterstreicht das Open-Air-Feeling des Fahrzeugs, indem es Elemente des Außendesigns aufgreift“, sagt Cliff Wilkins, verantwortlich für das Innendesign. „Robuste mechanische Komponenten im Stil der Außendesigns kontrastieren mit der Hochwertigkeit von Materialien und Verarbeitung, was dem Ganzen ein modernes, unverwüstliches, sinnvolles Interieur gibt und gleichzeitig ein hochklassiges Gelände-Erlebnis liefert.“

Zwei wesentliche Design-Elemente beherrschen den viersitzigen Innenraum – das Armaturenbrett und das durch das ganze Fahrzeug verlaufende zentrale „Rückgrat“, das die Mittelkonsole bildet. Die Ausströmer der Klimaanlage, der Kompass und der Neigungswinkelmesser in der Mittelkonsole und die mehrdimensionalen „Doppeldecker“-Instrumente stecken in runden Gehäusen mit der Optik oberflächenbearbeiteten Aluminiums und ähneln den Scheinwerfereinfassungen bis ins Detail. In der runden, fest stehenden Nabe des zweifarbigem lederbezogenen Leichtmetall-Lenkrads befinden sich die vertikal angeordneten Schalter für Licht und Tempomat.

Auf dem Kardantunnel bilden die erhöhten Seiten der Mittelkonsole eine lange offene Ablage für den täglichen Kleinkram. An den seitlichen Relings der

Konsole lassen sich zwei Armlehnen/Staumodule für die vorderen und hinteren Passagiere über versenkte Gleitschienen in die jeweils gewünschte Position bewegen. In der vorderen Armlehne befindet sich die ausschwenkbare Fernbedienung für den versenkbaren Navigationsbildschirm, die mit der bekannten Touchpad-Technologie von Laptops arbeitet.

„Den Nutzwert der offenen Konsole verbessert zusätzlich die Verlagerung des Geländeuntersetzungs-Schalters in den oberen Teil der Mittelkonsole“, sagte Wilkins. „Die Positionierung des elektronischen Bedienhebels für Gangwahl und Feststellbremse rechts neben die Lenksäule folgt dieser Logik.“

Zusätzlichen Stauraum gibt in Fächern hinter dem zu öffnenden Kontroll-Modul in der Mittelkonsole und in den Türverkleidungen.

Fahrer und drei Passagiere können in ihren Premium-Leder-Einzelsitzen in Bark Black und Firewood Orange entspannt reisen. Der Fahrzeugboden ist ein haltbares Spray-Finish mit integrierten rutschfesten Absatzpolstern – praktisch bei jedem Wetter.

Jede Seitenwand des Gepäckabteils enthält ein herausnehmbares, tragbares „Audio Pod“-Soundsystem. In ihren hübschen, rechteckigen, dunkelgrauen Koffern mit runden, silbernen Lautsprecherblenden enthält jeder der beiden Audio-Pods einen Anschluss für einen MP3-Player.

Für das Erste-Hilfe-Kit oder das Pannenset sind kanisterartige Boxen in leuchtendem Firewood Orange vor den Lautsprecher-„Pods“ angebracht.

Die nach unten schwenkende Heckklappe mit integrierten, verborgenen Staufächern, vier Cupholdern und einer ausziehbaren Load 'n Go-

Ladevorrichtung mit variablen Fächerteilungen steigert noch die vielseitige Nutzbarkeit des Gepäckraums.

„Eines der bemerkenswertesten Dinge am Innenraum“, sagt Wilkins, „ist die Tatsache, dass er inklusive Design und Oberflächenbeschaffenheit ausschließlich am Computer entstand. Es gab weder die traditionellen Skizzen noch 3D-Modelle. Und trotzdem wurde der Innenraum genau so, wie wir ihn uns vorgestellt hatten.“

Concept Car Jeep Trailhawk – Technische Daten

Gewichte und Abmessungen

| | |
|------------------------------|---------------------|
| Gewicht | 1769 kg (geschätzt) |
| Länge | 4858 mm |
| Radstand | 2946 mm |
| Überhang vorne | 878 mm |
| Überhang hinten | 1033 mm |
| Breite (ohne Spiegel) | 1968 mm |
| Höhe | 1761 mm |
| Spurweite vorne/hinten | 1630 mm/1630 mm. |
| Böschungswinkel vorne/hinten | 27,0/33,5 Grad |
| Hüftpunkt-Abstand | 838 mm |

Antrieb und Fahrwerk

| | |
|----------|--|
| Motor | 3.0 CRD, 215 PS bei 4000 U/min 510 Nm bei 1600-2800 U/min |
| Antrieb | Vierradantrieb, Fünfgang-Automatikgetriebe |
| Fahrwerk | vorne Vierlenker-Starrachse; hinten Fünflenker-Starrachse |

Räder und Reifen

| | |
|--------------------------|----------------------------|
| Reifengröße vorne/hinten | 305/45R22 33 Zoll (838 mm) |
| Radgröße vorne/hinten | 22 x 10 Zoll |

Farben

| | |
|--------|---|
| Außen | Karosserie: Argent Pearl Hochglanz; Kotflügelverbreiterungen Light Argent Mattglanz; Akzentfarben: Dark Argent Mattglanz und Star Brite 3 Hochglanz hell |
| Innen: | Argent Pearl S/F; Medium Argent Mattglanz und Star Brite 3 mit Firewood Orange und Bark Black-Ledereinfassung |

Fahrleistungen

| | |
|------------------------|----------------------|
| 0-60 mph | 9,0 s |
| Stehende ¼-Meile | 15,7 s |
| Höchstgeschwindigkeit | 200 km/h |
| Reichweite | 483 km |
| Wendekreis | 10,97 m (geschätzt) |
| Übersetzung Kriechgang | 29:1 (3,73:1 Achsen) |